

filasofia Intro

Liebe Freundinnen und Freunde

Die meisten Menschen passen sich wie selbstverständlich den Erwartungen der Wirtschaft an. Es muss aber umgekehrt sein, - die Wirtschaft soll dem Menschen dienen. Der Mensch jedoch kann nur glücklich werden, wenn er sich mit der Natur verbindet wie ein Liebender. Die Natur spricht dann zu Dir und du findest die Kraft, das Edle zu üben und in den Alltag zu bringen. Wenn Du Dich für diese organische Lebenseinstellung interessierst, dann lies einmal den Brief, den Hauptling Seattle an den damaligen Präsidenten der USA geschrieben hat. Nirgends wird deutlicher, wie absolut anders dieser Geist ist, der sagt: ICH BIN DIE WELT.

Einige Bitten habe ich an Dich. Kämpf gegen Deine Bequemlichkeit, denn sie verursacht große Schäden in der Natur weltweit. Trag bitte die Termine dieses Flyers, die für dich wichtig sind, sofort in deinen Terminkalender ein. Bitte reiche den Flyer weiter und verlink die Angebote im Internet.

Mach mit bei einer Initiative, die für das Leben eintritt. Wir wollen in diesem Jahr eine Transition-Town-Gruppe in Gütersloh gründen und es wird auch ein Verein entstehen. Dafür brauchen wir Freunde mit verschiedenen Fähigkeiten. Besonders aber jemanden, der uns formell hilft, so dass wir als Allgemeinützige Körperschaft dynamisch arbeiten können.

Steig mit ein!

Transition Town kommt!

Was ist Transition Town?

Transition Town heißt: "Stadt im Wandel". Ausgehend von der Beobachtung, dass nationale und internationale Politik nicht entsprechend auf die Herausforderungen des Klimawandels und des bevorstehenden globalen Ölfördermaximums (Peak Oil) reagiert und daher die Kommunen von sich aus mit ersten vorbereitenden Maßnahmen auf eine Zukunft knapper werdender Roh- und Treibstoffe reagieren müssen, initiieren Transition Towns Gemeinschaftsprojekte. Hierzu gehören u.a. Maßnahmen zur Verbrauchsreduktion von fossilen Energieträgern, sowie zur Stärkung der Regional- und Lokalförderung. Eine wichtige Rolle spielen dabei auch die Gestaltungsprinzipien der Permakultur, die es insbesondere landwirtschaftlichen, aber auch gesellschaftlichen Systemen ermöglichen sollen, ähnlich effizient und resilient (widerstandsfähig) zu funktionieren wie natürliche Ökosysteme. TT ist eine Bewegung von unten, begründet 2004 von Rob Hopkins in der südeuropäischen Stadt Hopkins. Mittlerweile gibt es weltweit über 450 Gemeinden und Städte, die offiziell die Unabhängigkeit von der erdölinduzierten Wirtschaft anstreben. Die Rückbesinnung und Verwirklichung lokaler Kreisläufe beinhaltet auch die Stärkung sozialer Teilhabe und Mitgestaltung.



Green Cinema

Transition Town

Die Ökonomie des Glücks

TRANSITION TOWN BI / GREENPEACE BI / ATTAC GT

Fr. 5.4.13, 20h, Wiederholung ohne Gast So.7.4. 17.30
Zu Gast: Michael Schem (promovierter Chemieingenieur) ist seit 2009 in der Bielefelder Transition Town aktiv. Er hält dort regelmäßige Vorträge, um die Transition Town Idee zu verbreiten.

DIE ÖKONOMIE DES GLÜCKS geht einem Weltwirtschaftssystem, das sich vor der Havarie befindet, auf den Grund und nähert sich der Frage: Wie kann eine glückliche Zukunft aussehen? Zu Wort kommen dabei WissenschaftlerInnen und AktivistInnen aus der ganzen Welt. Sie alle plädieren für einen alternativen Weg in die Zukunft: demokratisch, menschlich, ökologisch und lokal. Sie praktizieren die „Ökonomie des Glücks“.

Lokales Wirtschaften ist eine wichtige Strategie, um unsere angeschlagene Welt, unsere Ökosysteme, unsere Gesellschaften zu heilen - und um uns selbst zu einem besseren Leben zu verhelfen. Wirtschaftliche Globalisierung hat zu massiver Expansion und Machterweiterung von Großunternehmen und Banken geführt. Dadurch wurden die Probleme verschärft, mit denen wir heute konfrontiert sind: Fundamentalismus und ethnische Konflikte; Klimakatastrophe und Artensterben; finanzielle Unsicherheit und Arbeitslosigkeit. Immer mehr Menschen sind Stressfaktoren ausgesetzt. Durch steigenden Druck der Arbeit verbringen wir weniger Zeit mit Familie und Freunden. Der Film zeigt, wie Globalisierung kulturelle Selbstverleugnung, Konkurrenz und Spaltung verursacht, strukturell das Wachsen von Slums und städtischen Ballungsräumen fördert und Demokratie schwächt. Durch den globalen Handel entsteht eine enorme Verschwendung. Es gibt Berichte über Selbstmorde indischer Bauern und vom Tod ländlicher Kulturen in allen Teilen der Erde.

Die zweite Hälfte der „Ökonomie des Glücks“ bietet praktische Lösungen und nennt die politischen Veränderungen, die für das Bestehen und Gedeihen lokalen Wirtschaftens nötig sind. Es werden Gemeinschaftsinitiativen vorgestellt, die sich für eine Agenda der Regionalisierung einsetzen, wie z.B. städtische Gärten in Detroit, Michigan und die Transition Town-Bewegung in Totnes, Großbritannien. Es werden die Erfolge von Bewegungen aufgezeigt, die sich für eine Rückbesinnung auf lokal angebaute Lebensmittel, biologische Vielfalt, Gemeinschaft und Wirtschaft weltweit einsetzen. Auch Via Campesina, mit mehr als 400 Millionen Mitgliedern die größte soziale Bewegung der Welt, wird vorgestellt.

Die Ökonomie des Glücks geht einem Weltwirtschaftssystem, das sich vor der Havarie befindet, auf den Grund und nähert sich der Frage: Wie kann eine glückliche Zukunft aussehen? Zu Wort kommen dabei WissenschaftlerInnen und AktivistInnen aus der ganzen Welt. Sie alle plädieren für einen alternativen Weg in die Zukunft: demokratisch, menschlich, ökologisch und lokal. Sie praktizieren die „Ökonomie des Glücks“.

Lokales Wirtschaften ist eine wichtige Strategie, um unsere angeschlagene Welt, unsere Ökosysteme, unsere Gesellschaften zu heilen - und um uns selbst zu einem besseren Leben zu verhelfen. Wirtschaftliche Globalisierung hat zu massiver Expansion und Machterweiterung von Großunternehmen und Banken geführt. Dadurch wurden die Probleme verschärft, mit denen wir heute konfrontiert sind: Fundamentalismus und ethnische Konflikte; Klimakatastrophe und Artensterben; finanzielle Unsicherheit und Arbeitslosigkeit. Immer mehr Menschen sind Stressfaktoren ausgesetzt. Durch steigenden Druck der Arbeit verbringen wir weniger Zeit mit Familie und Freunden. Der Film zeigt, wie Globalisierung kulturelle Selbstverleugnung, Konkurrenz und Spaltung verursacht, strukturell das Wachsen von Slums und städtischen Ballungsräumen fördert und Demokratie schwächt. Durch den globalen Handel entsteht eine enorme Verschwendung. Es gibt Berichte über Selbstmorde indischer Bauern und vom Tod ländlicher Kulturen in allen Teilen der Erde.

Green Cinema

Transition Town

Voices of Transition

TRANSITION TOWN BI / GREENPEACE BI

Fr. 3.5.13 20h, Wiederholung So. 5.5. 17.30h

Der inspirierende, Mut machende Dokumentarfilm „Voices of Transition“ (auf deutsch etwa „die Stimmen des Wandels“) lässt in einer sensiblen Patchwork- Montage die wichtigsten Protagonisten des agrarökologischen Wandels zu Wort kommen: In Frankreich, Großbritannien und Kuba zeigen uns Landwirte und Wissenschaftler, Permakulturdiesigner und Pioniere der Transition - Town Bewegung, wie man den Herausforderungen von Klimawandel, Ressourcenverknappung und drohenden Hungersnöten mit radikal neuen Wegen begegnen kann - und zwar derart, dass sich ungeahnte Chancen auf tun sowohl für die Zukunftsfähigkeit unserer Gemeinden wie auch für eine gesteigerte Lebensqualität.

Von Frankreich und England geht der Focus zu Kuba über, das bereits 1991 den „Peak Oil“ erreicht hat „Aus der derzeit eröhlhängigen Landwirtschaft entwickelten die Kubaner eine ökologische, urbane Agrarkultur. 70% der in Havanna konsumierten Früchte und Gemüse werden innerhalb der Stadt hergestellt: alles rein biologisch!“
 Voices of Transition ist im buchstäblichen Sinn ein Action-Film: stark passiv auf der Couch konsumiert zu werden, soll er die Zuschauer zum Handeln animieren und zu Akteuren des Wandels machen!

Von Frankreich und England geht der Focus zu Kuba über, das bereits 1991 den „Peak Oil“ erreicht hat „Aus der derzeit eröhlhängigen Landwirtschaft entwickelten die Kubaner eine ökologische, urbane Agrarkultur. 70% der in Havanna konsumierten Früchte und Gemüse werden innerhalb der Stadt hergestellt: alles rein biologisch!“
 Voices of Transition ist im buchstäblichen Sinn ein Action-Film: stark passiv auf der Couch konsumiert zu werden, soll er die Zuschauer zum Handeln animieren und zu Akteuren des Wandels machen!

Von Frankreich und England geht der Focus zu Kuba über, das bereits 1991 den „Peak Oil“ erreicht hat „Aus der derzeit eröhlhängigen Landwirtschaft entwickelten die Kubaner eine ökologische, urbane Agrarkultur. 70% der in Havanna konsumierten Früchte und Gemüse werden innerhalb der Stadt hergestellt: alles rein biologisch!“
 Voices of Transition ist im buchstäblichen Sinn ein Action-Film: stark passiv auf der Couch konsumiert zu werden, soll er die Zuschauer zum Handeln animieren und zu Akteuren des Wandels machen!

Von Frankreich und England geht der Focus zu Kuba über, das bereits 1991 den „Peak Oil“ erreicht hat „Aus der derzeit eröhlhängigen Landwirtschaft entwickelten die Kubaner eine ökologische, urbane Agrarkultur. 70% der in Havanna konsumierten Früchte und Gemüse werden innerhalb der Stadt hergestellt: alles rein biologisch!“
 Voices of Transition ist im buchstäblichen Sinn ein Action-Film: stark passiv auf der Couch konsumiert zu werden, soll er die Zuschauer zum Handeln animieren und zu Akteuren des Wandels machen!

Green Cinema

Erkennen und gestalten

More than Honey

Friends of the Earth BUND GT / GNU / DIE GRÜNEN

Fr. 1.2.13, 20h
 Wiederholung So.3.2. 17.30h
 Zu Gast (Fr.) **Diedrich Stenn** (Kreisimkerverein GT)

Der bildgewaltige Dokumentarfilm „More than Honey“ nimmt uns mit auf die faszinierende Reise in das bedrohte Universum der Honigbiene und erlaubt uns unbekannt Einblicke in eine Gemeinschaft, die es schon bald nicht mehr geben könnte.

Denn eines der wichtigsten Naturwunder unserer Erde schwebt in höchster Gefahr: die Honigbiene. Bedroht durch eingeschleppte Krankheiten, Milben, Antibiotika, Pestizide und Monokulturen, sterben viele Völker. Unsere Vielfalt an Gemüse und Früchten ist abhängig von der Befruchtung durch die Bienen. Daher gilt es, die Bienen wieder zu schätzen und sie zu schützen. Besonders in der heutigen Zeit. Der Film More than Honey leistet einen besonderen Beitrag bei der Wiederentdeckung dieses Bewusstseins. Mit atemberaubenden Bildern vermittelt er uns die Zusammenhänge zwischen Bienen und Natur und die Abhängigkeit des Menschen. Er offenbart die Fehlentwicklungen und warnt vor den Konsequenzen.
 Buch und Regie: Markus Imhof

Denn eines der wichtigsten Naturwunder unserer Erde schwebt in höchster Gefahr: die Honigbiene. Bedroht durch eingeschleppte Krankheiten, Milben, Antibiotika, Pestizide und Monokulturen, sterben viele Völker. Unsere Vielfalt an Gemüse und Früchten ist abhängig von der Befruchtung durch die Bienen. Daher gilt es, die Bienen wieder zu schätzen und sie zu schützen. Besonders in der heutigen Zeit. Der Film More than Honey leistet einen besonderen Beitrag bei der Wiederentdeckung dieses Bewusstseins. Mit atemberaubenden Bildern vermittelt er uns die Zusammenhänge zwischen Bienen und Natur und die Abhängigkeit des Menschen. Er offenbart die Fehlentwicklungen und warnt vor den Konsequenzen.
 Buch und Regie: Markus Imhof

Denn eines der wichtigsten Naturwunder unserer Erde schwebt in höchster Gefahr: die Honigbiene. Bedroht durch eingeschleppte Krankheiten, Milben, Antibiotika, Pestizide und Monokulturen, sterben viele Völker. Unsere Vielfalt an Gemüse und Früchten ist abhängig von der Befruchtung durch die Bienen. Daher gilt es, die Bienen wieder zu schätzen und sie zu schützen. Besonders in der heutigen Zeit. Der Film More than Honey leistet einen besonderen Beitrag bei der Wiederentdeckung dieses Bewusstseins. Mit atemberaubenden Bildern vermittelt er uns die Zusammenhänge zwischen Bienen und Natur und die Abhängigkeit des Menschen. Er offenbart die Fehlentwicklungen und warnt vor den Konsequenzen.
 Buch und Regie: Markus Imhof

Denn eines der wichtigsten Naturwunder unserer Erde schwebt in höchster Gefahr: die Honigbiene. Bedroht durch eingeschleppte Krankheiten, Milben, Antibiotika, Pestizide und Monokulturen, sterben viele Völker. Unsere Vielfalt an Gemüse und Früchten ist abhängig von der Befruchtung durch die Bienen. Daher gilt es, die Bienen wieder zu schätzen und sie zu schützen. Besonders in der heutigen Zeit. Der Film More than Honey leistet einen besonderen Beitrag bei der Wiederentdeckung dieses Bewusstseins. Mit atemberaubenden Bildern vermittelt er uns die Zusammenhänge zwischen Bienen und Natur und die Abhängigkeit des Menschen. Er offenbart die Fehlentwicklungen und warnt vor den Konsequenzen.
 Buch und Regie: Markus Imhof

Green Cinema

Erkennen und gestalten

A Delicate Balance

DIE GRÜNEN VEGGIETAG GT

Fr. 15.2. 20h,
 So.17.2. 17.30h

A Delicate Balance ist ein brillanter australischer Dokumentarfilm. Belegt durch Interviews mit Ärzten und Forschungsergebnissen, werden die Auswirkungen unserer Ernährung auf Gesundheit und Umwelt deutlich. Als Konsumenten werden wir täglich belogen, und unwissend nehmen wir Teil am Einkauf von Produkten, die uns nicht nur schaden, sondern – was noch viel dramatischer für unsere Kinder und ihre Zukunft ist – wir bringen den Planeten um“.

Imogen Bailey – SchauspielerIn und Model „Notwendig, zeitgemäß und vital: Dieser starke Film wird einen langfristigen Einfluss auf unser Denken haben. Man muss diese Dokumentation einfach gesehen haben!“ Rory Freedman, Co-Autor des New York Times Bestsellers 'Skinny Bitch'.
 Regie: Aaron Scheibner, 85 Min.Sprache: Deutsche Fassung

Imogen Bailey – SchauspielerIn und Model „Notwendig, zeitgemäß und vital: Dieser starke Film wird einen langfristigen Einfluss auf unser Denken haben. Man muss diese Dokumentation einfach gesehen haben!“ Rory Freedman, Co-Autor des New York Times Bestsellers 'Skinny Bitch'.
 Regie: Aaron Scheibner, 85 Min.Sprache: Deutsche Fassung

Imogen Bailey – SchauspielerIn und Model „Notwendig, zeitgemäß und vital: Dieser starke Film wird einen langfristigen Einfluss auf unser Denken haben. Man muss diese Dokumentation einfach gesehen haben!“ Rory Freedman, Co-Autor des New York Times Bestsellers 'Skinny Bitch'.
 Regie: Aaron Scheibner, 85 Min.Sprache: Deutsche Fassung

Imogen Bailey – SchauspielerIn und Model „Notwendig, zeitgemäß und vital: Dieser starke Film wird einen langfristigen Einfluss auf unser Denken haben. Man muss diese Dokumentation einfach gesehen haben!“ Rory Freedman, Co-Autor des New York Times Bestsellers 'Skinny Bitch'.
 Regie: Aaron Scheibner, 85 Min.Sprache: Deutsche Fassung

Green Cinema

Erkennen und gestalten

Süßes Gift

ÖKUMENE & WELTVERANTWORTUNG / EV. KIRCHENKREIS GÜTERSLOH

Fr. 1.3. 20h
 So.3.3.17.30h

Macht Hilfe abhängig? Der Dokumentarfilm „Süßes Gift – Hilfe als Geschäft“ packt Tabus der immerwährend solidarischen Afrika Szene an. Anhand von drei Fallstudien aus Mali, Kenia und Tansania überprüft er die Wirkungen der Entwicklungshilfe aus Sicht der Afrikaner und fragt: Warum hat Afrika nach fünfzig Jahren und 450 Milliarden Euro Hilfsgeldern nicht den erwarteten Entwicklungsschub gemacht?

Macht Hilfe abhängig? Der Dokumentarfilm „Süßes Gift – Hilfe als Geschäft“ packt Tabus der immerwährend solidarischen Afrika Szene an. Anhand von drei Fallstudien aus Mali, Kenia und Tansania überprüft er die Wirkungen der Entwicklungshilfe aus Sicht der Afrikaner und fragt: Warum hat Afrika nach fünfzig Jahren und 450 Milliarden Euro Hilfsgeldern nicht den erwarteten Entwicklungsschub gemacht?

Macht Hilfe abhängig? Der Dokumentarfilm „Süßes Gift – Hilfe als Geschäft“ packt Tabus der immerwährend solidarischen Afrika Szene an. Anhand von drei Fallstudien aus Mali, Kenia und Tansania überprüft er die Wirkungen der Entwicklungshilfe aus Sicht der Afrikaner und fragt: Warum hat Afrika nach fünfzig Jahren und 450 Milliarden Euro Hilfsgeldern nicht den erwarteten Entwicklungsschub gemacht?

Macht Hilfe abhängig? Der Dokumentarfilm „Süßes Gift – Hilfe als Geschäft“ packt Tabus der immerwährend solidarischen Afrika Szene an. Anhand von drei Fallstudien aus Mali, Kenia und Tansania überprüft er die Wirkungen der Entwicklungshilfe aus Sicht der Afrikaner und fragt: Warum hat Afrika nach fünfzig Jahren und 450 Milliarden Euro Hilfsgeldern nicht den erwarteten Entwicklungsschub gemacht?

Macht Hilfe abhängig? Der Dokumentarfilm „Süßes Gift – Hilfe als Geschäft“ packt Tabus der immerwährend solidarischen Afrika Szene an. Anhand von drei Fallstudien aus Mali, Kenia und Tansania überprüft er die Wirkungen der Entwicklungshilfe aus Sicht der Afrikaner und fragt: Warum hat Afrika nach fünfzig Jahren und 450 Milliarden Euro Hilfsgeldern nicht den erwarteten Entwicklungsschub gemacht?

Seminare / Workshops

Bitte unter: 05241 | 9984724 | info@filasofia.de

frühzeitig anmelden!

Der indische Weg zum inneren Frieden

Yoga & Atemübungen, Meditation, Klang, Gesang und Philosophie des klassischen Entwicklungsweges

Ab Fr. 15.2. 18 -19.30h- Anmeldung erforderlich

Freundlichkeit, Konzentration, ein klares Bewußtsein, Ausdauer, Verständnis, kurz die wirklichen menschlichen Fähigkeiten oder Tugenden kommen nicht von selbst. Vertrau diesem alten Schulungsweg, der schon für unzählige Menschen so hilfreich sich erwiesen hat.

Ort: BZT, Münsterstr. 23. GT Innenstadt
 Leitung: Oliver Groteheide. 4 Termine.jew. am Freitag. Euro 28

Spiritual Cinema

Nachtmeerfahrten - Die Psychologie des C. G. Jung

Fr. 29.3. 20h, So. 31.3. 17.30h

Rüdiger Süner

Doku über die Gedankenwelt des Psychoanalytikers C. G. Jung anlässlich seines 50. Todestags. Regisseur Rüdiger Süner, von dem unter anderem auch ein Werk über Rudolf Steiner stammt, analysiert hier den spirituellen wie mythologischen Ansatz des Schaffens Jungs, der mit Freud befreundet war, bevor er sich von dessen Theorien distanzierte. Zur Sache äußert sich unter anderem Eugen Drewermann.

C. G. Jung

Der 1961 verstorbene, Schweizer Tiefenpsychologe und Psychiater Carl Gustav Jung stützte seine weitgeweihte wissenschaftliche Arbeit unter anderem auf ein urtypisches Schema im menschlichen Unbewussten. Darin geht ein symbolischer Ablauf vor, sich, in dem der Protagonist nachts in einem Ozean versinkt. Er sieht sich den eigenen Dämonen gegenüber, ringt mit ihnen und taucht morgens neugeboren wieder auf. Bei dieser Reise entspricht dem Ozean das Unbewusste, das Jung zufolge im Traumzustand zugänglich wird.

Freie Waldorfschule

Hermann-Rothert-Str.7, GT-Friedrichsdorf

Tel.:05209/5584, info@waldorf-guetersloh.de

Weitere Veranstaltunghinweise siehe:

www.waldorf-guetersloh.de

Mo. 14.1.2013 20.00 Uhr

Informationen zur Waldorfschule
 Ein Abend für künftige Eltern und Interessierte

Fr. 15.3./ So.17.3. 2013 Zeit steht noch nicht fest

Eurythmieabschluss der 12. Klasse
 Fr. 4.7. / Sa. 5.7. / So. 6.7.2013
 Fr. + Sa. 20.00 Uhr, So, 17.00 Uhr
 Theaterstück der 12. Klasse

Vorankündigung Geplant Juni o. Sept 2013
 iPhone, Internet & Co

Aufrecht durch die Medien
 Die modernen Medien haben unser Leben fulminant verändert - und dieser Prozeß setzt sich schleichend fort. Immer mehr Menschen verlieren ihre Eigenständigkeit gegenüber den Medien - liefern sich ihnen aus, werden onlinesüchtig und verlieren den Kontakt zur realen Welt. Von den Medien geht eine eindeutige Gefahr aus. Aber wir müssen nicht die Medien ändern, sondern unsere Haltung. Der Mensch ist gefragt, souverän mit den Medien umzugehen. Uwe Buermann gibt Anregungen für die Pädagogik und den privaten Umgang und hat schon viele Eltern und Lehrer inspiriert und ihnen Hintergründe und Tipps vermittelt!

Uwe Buermann, Lehrer für Computer- & Medienkunde an der Waldorfschule Kiel, ist ein sehr gefragter Experte und Vortragsredner. Er hat einige Bücher (aufrecht durch die Medien) zum Thema geschrieben. Wenn du Vortrag & Seminar aktiv mit vorbereiten willst melde Dich bei Karin Schweiß (05241/ 9984724)

Uwe Buermann, Lehrer für Computer- & Medienkunde an der Waldorfschule Kiel, ist ein sehr gefragter Experte und Vortragsredner. Er hat einige Bücher (aufrecht durch die Medien) zum Thema geschrieben. Wenn du Vortrag & Seminar aktiv mit vorbereiten willst melde Dich bei Karin Schweiß (05241/ 9984724)

Uwe Buermann, Lehrer für Computer- & Medienkunde an der Waldorfschule Kiel, ist ein sehr gefragter Experte und Vortragsredner. Er hat einige Bücher (aufrecht durch die Medien) zum Thema geschrieben. Wenn du Vortrag & Seminar aktiv mit vorbereiten willst melde Dich bei Karin Schweiß (05241/ 9984724)

Uwe Buermann, Lehrer für Computer- & Medienkunde an der Waldorfschule Kiel, ist ein sehr gefragter Experte und Vortragsredner. Er hat einige Bücher (aufrecht durch die Medien) zum Thema geschrieben. Wenn du Vortrag & Seminar aktiv mit vorbereiten willst melde Dich bei Karin Schweiß (05241/ 9984724)

Freie Waldorfschule

Hermann-Rothert-Str.7, GT-Friedrichsdorf

Tel.:05209/5584, info@waldorf-guetersloh.de

Weitere Veranstaltunghinweise siehe:

www.waldorf-guetersloh.de

Mo. 14.1.2013 20.00 Uhr

Informationen zur Waldorfschule
 Ein Abend für künftige Eltern und Interessierte

Fr. 15.3./ So.17.3. 2013 Zeit steht noch nicht fest

Eurythmieabschluss der 12. Klasse
 Fr. 4.7. / Sa. 5.7. / So. 6.7.2013
 Fr. + Sa. 20.00 Uhr, So, 17.00 Uhr
 Theaterstück der 12. Klasse

Vorankündigung Geplant Juni o. Sept 2013
 iPhone, Internet & Co

Aufrecht durch die Medien
 Die modernen Medien haben unser Leben fulminant verändert - und dieser Prozeß setzt sich schleichend fort. Immer mehr Menschen verlieren ihre Eigenständigkeit gegenüber den Medien - liefern sich ihnen aus, werden onlinesüchtig und verlieren den Kontakt zur realen Welt. Von den Medien geht eine eindeutige Gefahr aus. Aber wir müssen nicht die Medien ändern, sondern unsere Haltung. Der Mensch ist gefragt, souverän mit den Medien umzugehen. Uwe Buermann gibt Anregungen für die Pädagogik und den privaten Umgang und hat schon viele Eltern und Lehrer inspiriert und ihnen Hintergründe und Tipps vermittelt!

Uwe Buermann, Lehrer für Computer- & Medienkunde an der Waldorfschule Kiel, ist ein sehr gefragter Experte und Vortragsredner. Er hat einige Bücher (aufrecht durch die Medien) zum Thema geschrieben. Wenn du Vortrag & Seminar aktiv mit vorbereiten willst melde Dich bei Karin Schweiß (05241/ 9984724)

Uwe Buermann, Lehrer für Computer- & Medienkunde an der Waldorfschule Kiel, ist ein sehr gefragter Experte und Vortragsredner. Er hat einige Bücher (aufrecht durch die Medien) zum Thema geschrieben. Wenn du Vortrag & Seminar aktiv mit vorbereiten willst melde Dich bei Karin Schweiß (05241/ 9984724)

Uwe Buermann, Lehrer für Computer- & Medienkunde an der Waldorfschule Kiel, ist ein sehr gefragter Experte und Vortragsredner. Er hat einige Bücher (aufrecht durch die Medien) zum Thema geschrieben. Wenn du Vortrag & Seminar aktiv mit vorbereiten willst melde Dich bei Karin Schweiß (05241/ 9984724)

filasofia

Initiative für geistige Entwicklung

Die neue Bewegung: Transition Town

Filme / Gäste / Gründung

Ein alternativer Weg in die Zukunft: demokratisch, menschlich, ökologisch und lokal:

Die Ökonomie des Glücks

Sa. 18.5. 2013, 14.00 - 18.00 Uhr
 Landart - gestalten mit und in der Natur
 Für Kinder und Erwachsene mit Lagerfeuer. Anmeldung und Information bei Karin Schweiß, Tel.: (05241) 9984724
 Ort: Waldorfschule Gütersloh - Hollen

Sonntags 11.00-14.00Uhr, 10.3./24.3./14.4.,ff.
 Biografiekurs - Lebenszusammenhänge verstehen lernen
 Ort: Waldorfschule Gütersloh-Hollen

Sonntags 11.00-14.00Uhr, 10.3./24.3./14.4.,ff.
 Biografiekurs - Lebenszusammenhänge verstehen lernen
 Ort: Waldorfschule Gütersloh-Hollen

Sonntags 11.00-14.00Uhr, 10.3./24.3./14.4.,ff.
 Biografiekurs - Lebenszusammenhänge verstehen lernen
 Ort: Waldorfschule Gütersloh-Hollen

Sonntags 11.00-14.00Uhr, 10.3./24.3./14.4.,ff.
 Biografiekurs - Lebenszusammenhänge verstehen lernen
 Ort: Waldorfschule Gütersloh-Hollen

Sonntags 11.00-14.00Uhr, 10.3./24.3./14.4.,ff.
 Biografiekurs - Lebenszusammenhänge verstehen lernen
 Ort: Waldorfschule Gütersloh-Hollen

Anzeige
Kunsttherapie & Lebensgestaltung
 Kunsttherapie erreicht Körper, Seele und Geist tief im Innern und mobilisiert die Selbstheilungskräfte. Das Schöpferische im Malen und Plastizieren überträgt sich auch auf die Lebensgestaltung.
 Einzelstunden und Gruppenangebote nach Vereinbarung
 Karin Schweiß, Biografieberaterin, Dipl.Sozialarbeiterin, Kunsttherapeutin
 Ort: Gemeinschaftspraxis Dr. Buldmann Johanneswerkstr.12, 33611 Bielefeld
 Tel.: 05241/9984724 karin@filasofia.de

Green Cinema - Spiritual-Cinema
 Workshops - Waldorfpädagogik
 Januar - Juli 2013